

Saale-Beitung.

Deutscherbierziger Jahrgang.

Anzeigen

Wollen die Expeditionen oder dem...
Anzeigen...
Erhalten täglich...
Sonn- und Montag...
Redaktion und Druck...
Anzeigen-Geschäftsstelle...

Bezugspreis
Die Halle...
Anzeigen-Geschäftsstelle...

Nr. 177. Halle a. S., Sonnabend, den 17. April. 1909.

Das Recht unserer Volksvertreter.

# Das gute Recht der Reichstagsabgeordneten, im Parlament Wünsche und Beschwerden der Beamtenschaft und der Wähler vorzubringen, wozu sich vor allem die Etatsberatung eignet...
Bei den verflochtenen Etatsbeziehungen trat dies in einem Fall besonders an den Tag, wie eine an uns gerichtete Zuschrift aus parlamentarischen Kreisen in Erinnerung bringt.

Der Staatssekretär des Reichspostamtes hatte sehr von oben herab dem Abg. Dr. Strube, der bei dem Besuchen der Postbeamten vorbrachte, daß man sie nicht in die Stellen einrücken lasse, die man ihnen bei ihrer Annahme in den Postdienst als erreichbar hingestellt hatte, geraten, sich nicht um Dinge zu kümmern, die er nicht verstehen könne und die ihm nichts angingen.

Daraufhin verlor sich damals die „Berliner Neuesten Nachrichten“, dem Staatssekretär bezugsnehmend, indem sie verlangten, daß ein Abgeordneter nichts vorbringen soll, was er nicht bis ins Letzte hinein auf seine Glaubwürdigkeit geprüft hat.

Diese Forderung ist aber unerfüllbar. Sie würde dazu führen, die kritische Tätigkeit der Abgeordneten lahmzulegen, auf wertvolle Anregungen zu verzichten und sich unbedingte überlegen tunden Weisheit der Herren Ressortchefs zu fügen.

Sobald Abgeordnete, der sich selbst ernst nimmt, wird natürlich Bedacht darauf nehmen, die Wahrscheinlichkeit einer Sache zu prüfen; er wird, wenn die Zeit dazu laßt, sich durch Rückfragen über den wahren Sachverhalt informieren, sie mit dem Dokumenten besprechen, ehe er sie vorbringt.

Aber auch dann kann er, wenn er den Fall sachlich und ohne Geschäftigkeit vortragen hat, verlangen, daß ihm eine sachliche und höfliche Antwort erteilt wird.

Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Das Kaiserpaar machte im Laufe des vorletzigen Tages, wie aus dem Bericht wird, eine Reihe von Besuchen, u. a. in Potsdam bei den Fürsten des Erzherzogs Karl Stephan, der auf der Jagd Rosenort erst eingetroffen ist.

Deutsches Reich.

Sol- und Personalnachrichten.
Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Das Kaiserpaar machte im Laufe des vorletzigen Tages, wie aus dem Bericht wird, eine Reihe von Besuchen, u. a. in Potsdam bei den Fürsten des Erzherzogs Karl Stephan, der auf der Jagd Rosenort erst eingetroffen ist.

Im Laufe des vorgelagerten Nachmittags nahm der Kaiser den Vortrag des Reichstagspräsidenten v. Bismarck entgegen, der am Mittags- und Abendstapel auf der „Hohenoller“ eingeladen war.

Das Imperium des Richters.

# Die „Königliche Zeitung“ schließt in ihrer gefrigen „Zweiten Morgen-Ausgabe“ die auch von uns wiederholt gemündigte Artikelserie über die „Justizreformen“ mit der kritischen Besprechung eines vor kurzem in Straßburg erschienenen Werkes über Reformüberlegungen aus der Feder eines bayerischen Juristen.

Auf dem Kontinent sehen sich die meisten Gelehrte wie Juristen des Staats an seine Rechte an; im friedlichen Rechtsverkehr kümmert man sich nicht viel um sie; wenn man aber zu streiten anfängt, sucht das höchste Recht sich sein Gesetz, unter dem es Schutz findet, nach dem er gerichtet wird.

Dem klassischen Verhältnis des deutschen Richters zum Gesetz steht Mendelssohn das freie des englischen gegenüber. Die landläufige Vorstellung, der englische Richter stehe eben über dem Gesetz und habe die Rolle des Gesetzgebers, seine Stellung könne daher mit dem deutschen gar nicht verglichen werden, bezeichnet Mendelssohn als falsch.

Englische Befürchtungen.

Die von der Reichlichen Bureau herausgegebene „Allg. Korrespondenz“ verbreitet heute folgenden Auszug aus einem Aufsatz des Londoner „Daily Telegraph“:
Der „Daily Telegraph“ sieht auch in den Ereignissen in Konstantinopel einen neuen Grund zu Befürchtungen für Englands Lage.

Flottenrüstungen rechtfertigen würde, sei mit der nächststärksten Militärmacht Europas verbunden und habe zum ersten Male in seiner Geschichte alle seine Nachbarn in seiner Gewalt.

Parteinachrichten.

L. O. Gelegentlich einer Besprechung des ersten Delegiertentages der „Demokratischen Vereinigung“ hebt in bemerkenswerter Weise die „Nationalliberale Korrespondenz“ hervor:
Worauf es heute und in der gegenwärtigen Situation allein ankommen kann, ist doch die Gegenseitigkeit innerhalb des Liberalismus.

Aus den Kolonien.

Aus Deutsch-Ostafrika ist eine telegraphische Meldung des Gouvernements eingetroffen, wonach im Bezirk Manja etwa sechzig Todesfälle an Pest vorgekommen sind.

Allgemeine Mitteilungen.

Der seit Jahresfrist bestehende Konflikt in der Holzindustrie in Preußen und Westfalen hat sich jetzt verschärft, nachdem der Arbeitgeberbund beschlossen hat, überall die sechshündige Arbeitszeit wieder einzuführen.

Heer und Flotte.

+ Bonn, 17. April. Sein diamantenes Militärjubiläum feierte gestern Generalmajor v. D. Karl Friedländer v. Herget. Der Jubilar, der sich noch ausgezeichnet körperlicher und geistiger Frische erfreut und in den Bonner Gesellschaftskreisen eine gern gesehene und beliebte Persönlichkeit ist, trat mit 18 Jahren am 16. April 1849 bei der großherzoglich hessischen Artillerie in Darmstadt als Freiwilliger ein und fand im badischen Feldzug bald darauf ins Feuer.

Ausland.

Der Bürgerkrieg in der Türkei? Vormarsch der jungtürkischen Truppen gegen Konstantinopel.

Wenn die reaktionäre Partei in Konstantinopel gehofft hatte, durch ihren überausenden Fußstapfen das Jungtürkentum mit einem Schlag aus dem Sattel zu heben, so hat sie sich gründlich getäuscht.

Das dritte türkische Armeekorps,

dessen Generalkommando sich in Saloniki befindet, hat den Fortschritt auf seine Fahnen geschrieben und sieht dem Jungtürkentum im Kampfe gegen die Reaktion zur Verfügung. Wie aus den folgenden Meldungen mit Sicherheit hervorgeht, befinden sich bereits erhebliche Truppenmengen auf dem Anmarsch nach Konstantinopel.

weiterer Militärzug, von Monastir kommend, ging heute früh 6 Uhr von Saloniki ab. Dieser führt 15 Wagen Soldaten, zwei Wagen Offiziere, zwei Wagen Pferde und zwei Wagen mit Effekten. Die vorläufige Bestimmung beider Züge sind die Festungswerke Triakalissa, wo der erste Zug morgen früh, der zweite Sonntag früh eintrifft wird.

Paris, 16. April. In hiesigen Regierungskreisen sind Nachrichten eingetroffen, wonach zu erwarten ist, daß der größte Teil der Truppen sich den Jungtürken anschließen und gegen Konstantinopel marschieren werde. Man hält infolgedessen den Sturz der jungtürkischen Partei als keineswegs für definitiv.

London, 16. April. Die „Daily Mail“ meldet aus Saloniki, daß Tausende von Freiwilligen sich melden, um als Soldaten des jungtürkischen Komitees gegen Konstantinopel zu marschieren. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der schrecklichste Bürgerkrieg binnen wenigen Stunden ausbrechen wird.

Saloniki, 16. April. Hier werden für den Marsch gegen Konstantinopel durch Ausrufer Freiwillige gesammelt. Die Reservisten des 3. Armeekorps stehen kriegsfeldmarschmäßig ausgerüstet für den Vormarsch. Sie werden mittelst Ertrages nach Konstantinopel befördert werden.

Saloniki, 16. April. Ein Militär-Separatzug ging, wie bereits gemeldet, gegen Konstantinopel nach, an ein zweites geht jetzt ab; weitere zwei Maschinen stehen unter vollem Dampf in Bereitschaft. Eine Konzentration der Truppen findet in Kulebitsburg und Triakalissa statt. In Jacova sind 20 000 Albanesen marschbereit gegen Konstantinopel; in Drama, Janina, Monastir und Kavalla stehen ebenfalls Soldaten marschbereit.

Ueslüh, 16. April. Die Bahnverwaltung hat Befehl aus Konstantinopel erhalten, das verfügbare Material zum Transport von Truppen aus Mitrowiza hierher bereitzustellen. Die Stadt ist aufgeregt, im Bazar kein Verkehr. Der Offiziersklub hat eine Sitzung ab, der Paßi und Hamdi-Basha waren anwesend. Die Offiziere wollen die Ruhe aufrechterhalten. Die Jungtürken werden das neue Kabinett nicht anerkennen, eventuell Konstantinopel preisgeben und die Bewegung wieder in Saloniki beginnen.

### Die Heranziehung Sultanstreuer Truppen

nach Kleinasien suchen die Jungtürken naturgemäß nach Möglichkeit zu verhindern. Hierzu wird berichtet:

Saloniki, 16. April. Die jungtürkischen Komitees in Sivas, Trapezunt, Brussa und Smyrna drohten dem hiesigen Zentralkomitee, daß sie den Vormarsch von Truppen, welcher im Jildis verlangt werde, mit äußersten Mitteln verhindern würden. Bei Ankunft des Konstantinopeler Zuges wurden gestern zahlreiche Verdächtige auf dem Bahnhofs verhaftet.

### Die Lage in Konstantinopel

wird zwar als äußerlich ruhig bezeichnet, doch berichten die vorliegenden Meldungen über

#### weitere Mordtaten.

Bera, 16. April. Der gestern ermordete Marine-Offizier Ali Naki war Kommandant des Kreuzers „Mori Tewfik“. Er hatte die Kanonen des im Bosporus liegenden Kreuzers auf den Jildis richten lassen. Seine Leute verhafteten ihn, und er wurde bei der Jildismoschee aufgehängt, wo der Besatzmann von Besonettischen jenseitig wurde. Ferner wurden in Anaitouen zwei Offiziere der Wache von ihren Mannschaften erschossen. Jübed Jübed, früher Vorkapitan in Madrid, Kommandant der Kavallerie, Gründer und Präsident des Militärklubs, ist verhaftet worden. Ein früheres Komiteemitglied, das gestern aus Saloniki hier ankam, wurde am selben Abend von einem angeblichen Bettler erschossen.

Zeuge der Ermordung Ali Nakis war kein Geringerer als der Sultan. Darüber heißt es in einem weiteren Telegramm: „Der Sultan, von den Soldaten kümmlich gerufen, sah weinend vom Balkon des Palastes aus dem ganzen Vorgange zu.“

### Die Revolution in Kleinasien

über die bereits am Donnerstag Gerüchte im Umlauf waren, nimmt einen bedrohlichen Umfang an und scheint, wie aus dem Telegramm zum Genüge hervorgeht, auch die Fremden zu gefährden:

Merzina, 16. April. Aus Adana wird gemeldet, daß die Stadt seit vorgestern abend in Flammen steht. In den Straßen findet ein entsetzliches Gemetzel statt. Ein Eisenbahnzug der Linie Adana—Merzina wurde angehalten. Die deutsche Kolonie, die Ingenieure der Bagdadbahn und die Baumwollgesellschaft haben an den deutschen Vorkapitan um Schutz telegraphiert. Sogar wird weiter gemeldet, der Großvezir habe auf ein Demarche des deutschen Vorkapitans hin telegraphische Schutzmaßregeln angeordnet.

### Chaoische Zustände

herrschen auch, laut folgender Meldung, in Mazedonien: Kiflowah, 16. April. Im Innern Mazedoniens herrschen anarchische Zustände. In Kirkitona überfielen Bulgaren die griechische Kirche. In Gorniza besaßen Bulgaren die ausgedienten Soldaten, die das Feuer erwiderten. Sedz Bulgaren töten in der Gegend von Gorniza die Griechen das Minarett. Die Mohammedaner bedrohen die Griechen mit einem Waffsturz.

### Iszwolski geht?

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg, daß Iszwolski seine Demission bereits gegeben hat und daß diese Demission angenommen wurde. Zum neuen Minister des Äußeren ist bereits Gorempkin ernannt. Gorempkin befindet sich in Wiesbaden.

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. April.

Noch ein störender Engpass soll demnächst beseitigt werden. Es ist das Suggertische Haus gegenüber dem Walfhalltheater, das weit in die Große Steinstraße hineinragt und eine arge Erschwerung des gerade dort sehr lebhaft flutenden Verkehrs bildet.

Die kommunalen Bezirksvereine sowie der Hallische Bürgerverein haben wiederholt auf den Mißstand hingewiesen. Der Hallische Bürgerverein ist außerdem noch, wenn wir recht berichten sind, mit einer Petition um Beseitigung des Engpasses bei den hiesigen Behörden vorfellig geworden. Jetzt sind die Arbeiten so weit gediehen, daß den Stadtverordneten demnächst eine Vorlage auf Ankauf des Grundstückes zugehen wird. Der Grundigentumsausschuß hat sich bereits damit beschäftigt und die Finanzkommission wird aller Wahrscheinlichkeit nach nächste Woche über den Antrag beraten.

### Die städtische Feuerwehr

wurde im Monat Februar 2mal gerufen, davon einmal zu Großfeuer, 13mal zu Kleinfeuer und zweimal war blinder Alarm.

Ferner wurden 166 Kranentransporte ausgeführt.

### Das Asyl für Obdachlose

war im Monat Februar wieder recht stark in Anspruch genommen, am stärksten vom 15. bis 21. Februar, wo es 39 Frauen mit 131 Kindern beherbergte. Für die anderen Wochen war die Belegzahl fast ebenjo hoch. Die höchst zulässige Belegzahl ist 210 (48 Frauen, 162 Kinder).

### Der durchgehende Wagen 1.—3. Klasse von Saalfeld bis Berlin

in den Zügen 31 (ab Gera früh 4 Uhr 22 Min.) und D. 49 (ab Halle 6 Uhr 25 Min. früh) wird trotz der Gegenüberstellung der Gerzer Handelskammer bei der königlichen Eisenbahndirektion Halle vom 1. Mai d. J. an von Halle aus mit dem Zuge D. 49 bis Berlin nicht mehr weitergeführt werden.

Diese Maßnahme hat sich nach Angabe der Bahnverwaltung erforderlich gemacht mit Rücksicht auf die außerordentlich geringe Benutzung des Wagens seitens durchgehender Reisender, die seine fernere Durchführung nicht gerechtfertigt erscheinen läßt, und mit Rücksicht auf die unermesslichen Verpätungen, die bei der für den Durchgangsverkehr besonders wichtige Zug D. 49 infolge der Mitgabe des Wagens stets dann eintreten, wenn er, was in zahlreichen Fällen geschieht, Wagen in Halle anbringt, die auf dieser Station verbleiben oder auf Seitenlinien übergehen müssen. Die Gerzer Handelskammer hatte geglaubt, daß die Frequenz dieses Frühzuges durch Späterlegen erhöht werden könnte, und vorgeschlagen, den Zug etwas später in Gera abzulassen, so daß er direkten Anschluß an den D-Zug 49 in Halle finde. Allein nach Ansicht der Bahnverwaltung würde eine Späterlegung des Zuges die erwähnten Betriebschwierigkeiten nur vermehren.

Die Gerzer Handelskammer wird nunmehr in der Betriebsbahnaufsicht durch ihren Vertreter die Beibehaltung des durchgehenden Wagens Gera-Berlin wiederholt beantragen.

Zeppelinfahrt, diesen Namen soll die von Kaiserpfalz zur Jettentrage projektierte Straße erhalten. Wie man sieht, ist unsere Polizeiverwaltung aktuell. Ferner wird die noch unbebaute Straße, welche als Verlängerung der Großen Golenstraße von der Trift zur Reilstraße führt, den Namen „Mozartstraße“ führen.

Nach einer Entscheidung des Kultusministers fällt für Volksschullehrerinnen, die nach dem Inkrafttreten der Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens die Befähigung für das Lehramt der Mittel- und höheren Mädchenschulen erwerben wollen, die bisherige sogenannte Ergänzungsprüfung weg. Zum Erlasse einer Uebergangsbestimmung, so heißt es in der Mitteilung, hat der Minister keinen Grund gesehen, da den betreffenden Lehrerinnen nach dem 1. April d. J. zur Erlangung der erwähnten Befähigung ein doppelter Weg, nämlich entweder durch Ablegung der vollen Prüfung der Lehrerinnen an Mittel- und höheren Mädchenschulen oder durch Ablegung einer Prüfung nach der Prüfungsordnung für Lehrer an Mittelschulen offen steht.

Die hiesige Sozialdemokratie veranstaltet am nächsten Montag abend im „Volkspark“ eine Protestversammlung in Sachen der Finanzreform. Der frühere Reichstagsabgeordnete, unseres Wahlkreises, Kurnetz, hat das Referat.

Auf die Mendelssohn-Gedächtnisfeier, die der Paulusfirchendor (Dirigent Orgranit Boyde) morgen, Sonntag, abend 8 Uhr in der Pauluskirche veranstaltet, sei hierdurch noch einmal hingewiesen. Eintritt 20 Pf.

Im Apollotheater erzielte gestern das Ensemble des Hamburger Metropol-Theaters (Leitung Hr. Ernau-Ewald) mit der Eröffnung der dreiaktigen Schwanke von Georges Scheuau „Der Floh im Ohr“ durch flottes Spiel und gute Darstellerei großen Erfolg. Das in vielen Städten erfolgreich gegebene Stück zeigt im Pariser Genre originelle Verwickelungen, die zu komischen, mitunter auch pikanten Szenen führen. Die Situation erreicht im zweiten Akt im originellen Welt-Trip ihren Höhepunkt. Der Besuch war gut, der Beifall laut. Das Stück dürfte auch in Halle lange Zeit bewährte Lustkraft ausüben.

### Bauernfänger verhaftet, wie die Kriminalpolizei

mittelt, einen Verwalter eines nahen Gutes hier in eine Galtwirtschaft und plünderten ihn aus. In einem anderen Restaurant gelang Bauernfängern mit einem zugereisten Manne daselbe Manöver.

## Provinzial-Nachrichten.

### Freigelegte Stadträter.

† Magdeburg, 16. April. Die Stadtverordneten bewilligten in geheimer Sitzung Zulagen dem Oberbürgermeister Dr. Lenze 3000 Mark vom 1. April 1909 ab, dem Bürgermeister Reimarus 1000 Mark vom 1. Januar 1910

ab, den Stadträten Klinghardt und Dr. Reichel und dem Stadtschulrat Dr. Franke je 600 Mark vom 1. April 1909 ab und dem Stadtrat Sahm 600 Mark vom 16. November 1909 ab

### Der Streit um die Erbschaft des Herzogs.

Bräunshweig, 16. April. Der Zwoifsenat des herzoglichen Oberlandesgerichts hiersehl wies in seiner heutigen Sitzung abermals die Klage der Erben des Grafen Czern gegen den Herzog von Cumberland und den König von Sachsen wegen Auslieferung der Erbschaft des Herzogs Karl II. von Bräunshweig ab.

### Mit der Kompagnieklasse flüchtig.

Dessau, 15. April. Vorigestern ist der Musteter Feiler von der 4. Komp. Inf.-Regts. Nr. 93, geboren in Alt-Banjan, dessen Eltern in Post (Pommern) wohnhaft sind, mit der ausgeraubten Kompagnieklasse im Betrage von 300 Mk. verschwunden.

Er ist von mittlerer, kräftiger Figur, hat großen, schwarzen Schnurrbart, blaue Gesichtsfarbe und befindet sich wahrscheinlich noch in Uniform.

(?) Bühen, 15. April. (Zum Neubau eines Küferwohnhauses) bewilligten die Stadtrordneten aus hiesigen Mitteln die Summe von 8500 Mark.

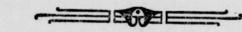
Erst, 15. April. Der „Bestohlene“ Kaffierer. Nicht leichtsinnig erstarrte der Kaffierer einer hiesigen Fabrik-Krankenkasse die Anzeige, daß ihm in seiner Wohnung 320 Mark und ein Sparfassenbuch über 800 Mark Diebe, und die Beamten der hiesigen Sparkasse geben schärf ab, ob nicht jemand das Sparfassenbuch präsenieren würde. Doch niemand ließ sich finden. Schließlich wurden Recherchen in der Wohnung des „Bestohlenen“ vorgenommen, und man fand Geld und Buch im — Küchenschranke des Herrn Kaffierers liegen.

(!) Bad Schmiedeburg, 15. April. (Todesfall.) Am Dienstag nachmittag stürzte in dem Frohensien-Tauern der Arbeiter Seidlich aus Reinhard, von dem oberen Trodenboden auf einen niederen, wodurch er sich so schwere innere Verletzungen zuzog, daß er gestern daran starb. Er ist 52 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit fünf Kindern.

Esleben, 16. April. (Kontrafaktur.) Gestern nachmittag wurden durch die hiesige Polizei gegen 60 russisch-polnische Arbeiter, die bei Dekononierat Sörning in Volkstedt kontraktförmig geworden waren, angehalten und nach Volkstedt zurücktransportiert.

1) Gallener, 15. April. (Entgleisung.) Von dem nachmittags 3 Uhr 55 Minuten in Herzberg abfahrenden Zuge der Niederlausitzer Eisenbahn entgleiten am Dienstag an der Einfahrtsweiche in Gallener die vier letzten Wagen. Es entstand dadurch eine 1½stündige Betriebsstörung. Der Materialschaden ist gering.

\* Leipzig, 16. April. (Bankräuber.) Wie bereits gestern berichtet, verhaftete die Polizei einen 20 Jahre alten Drogisten aus der Schweiz. Die Besörde vermutet, daß der junge Mann den feinerzeit gemeldeten Bankraub in Thorn ausgeführt hat, wobei dem Räuber mehrere tausend Mark in die Hände fielen.

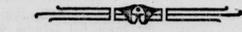


## Theater und Musik.

Besetzte Donationen. Das Gospelpiel der Meininger in Koburg wurde mit einer glänzenden Aufführung der „Mabensheimerin“ geschlossen. Das Publikum brachte stürmische Donationen dar. Direktor Osmar dankte mit bewegten Worten für die gütliche Aufnahme. Die Donationen setzten sich auf der Straße fort.

Festspiele in Nürnberg. Wie alljährlich, bezieht das Stadttheater auch heuer die Spielzeit mit groß angelegten Festspielen, in die zum ersten Male auch Schaulpiele aufgenommen sind. Von den Gästen seien erwähnt: Felix Morit, Lucie Weid, Alfred v. Barz, Irene Trisch und Josef Kainz.

Nachrichten über Kunst und Wissenschaft und Vermischtes finden unsere Leser im „Unterhaltungsblatt“.



## Luftschiffahrt.

### Ueber das Ergebnis der Internationalen Konferenz für wissenschaftliche Luftschiffahrt

zu Monaco schreibt man uns von unterrichteter Seite:

Anweisselhaft von großem Interesse waren die Berichte über die verschiedenen Expeditionen zur Erforschung der oberen Luftschichten. Professor Berzon vom Observatorium Lindenberg berichtete über seine Forschungen auf dem Victoria Klaffen-See in Ostirien; wo durch Reglitterebalons in 17 000 Meter Höhe ein Temperatur von — 77 Grad festgestellt wurde und in Höhen oberhalb 15 000 Meter ein ständiger Nebel und Beobachtet werden konnte. Geheimrat Hergelitz machte Mitteilungen über die Ballonaufstiege auf dem Pit von Teneriffa und auf dem Kreuzer „Victoria Luise“ in der Umgebung der kanarischen Küste. Er empfahl die Errichtung eines ständigen Observatoriums auf dem Pit von Teneriffa in einer Höhe von 2100 Meter. — Eine besondere Kommission befaßte sich mit der Organisation von Stationen über der ganzen Erde, womit der Zweck verfolgt wird, durch gleichartige, teils im Innern der Kontinente, teils auf Inseln zu errichtende Stationen, einen weiteren Ausbau der Meteorologie ins Leben zu rufen. Geheimrat Ahmann zeigte, daß die jeglichen bestehenden ärologischen Stationen viel zu geringe sind; für den weiteren Ausbau wäre es notwendig, ebenso wie für die Erdoberfläche auch künstlich Wetterarten in Höhen von 1000, 2000 und 3000 Meter und höher zu entwerfen, um hierdurch Aufschluß über die Luftdruck- und Temperaturverhältnisse zu gleicher Zeit und in gleicher Höhenlage über große Gebiete zu erhalten. Neben der Vernehmung der Ballonstationen käme noch die Errichtung neuer Drachstationen in Frage; so eine schwimmende Station in Danzig, ferner je eine Station auf dem Broden, im Tannus, dem Hohen Kenn, dem Feldberg im Schwarzwald, im Klöngebirge und auf dem Glaser Schneberg. Für ganz Europa würden etwa 30 Observatorien zu errichten sein.

In den Beratungen nahm auch der Fürst von Monaco persönlich teil. Seine große Galtfreundschaft gegenüber den Mitgliebrern des Kongresses kann nicht genug hervorgehoben werden.

# Letzte Nachrichten.

## Zur Reichsfinanzreform.

**Stellungnahme der württembergischen Nationalliberalen.**  
 Stuttgart, 16. April. Die Vertreter-Versammlung des Landesverbandes der nationalliberalen Partei Württemberg gab ihrem Bedauern über die bisherigen unbefriedigenden Resultate der Reichstagsverhandlungen über die Reichsfinanzreform Ausdruck. Die Vertreter-Versammlung wandte sich mit Entschiedenheit gegen die Abweisung der Reichsfinanzen auf die Einzelstaaten und hält die Besteuerung des Erbschafts für die einzig mögliche Form der Besteuerung des Vermögens.

## Die Haltung der Konservativen in Anhalt.

**Desau, 16. April.** In der gestern abgehaltenen Versammlung des nationalliberalen Vereins in Desau erklärte der Vorsitzende des konservativen Vereins Wübbke, die konservativ-gesamtpartei von Anhalt stehe in der Frage der Reichsfinanzreform den Wünschen der Regierung sympathisch gegenüber. Obwohl sie Bedenken gegen die Besteuerung des Erbschafts hege, könne sie sich doch der Notwendigkeit nicht verschließen, doch auch der Beifüg veräußert werden müsse.

## Neuorganisation in der Torpedoflotte.

**Wilhelmshaven, 16. April.** Eine Neuorganisation des Torpedowesens erfolgt zum nächsten Herbst. Es werden sechs Flottillen zu je zwei Halbflottillen gebildet. Jede Division stellt drei Flottillen und bildet je eine neue Kompanie.

## Verföhrung mit dem Hause Cumberland?

**Salsburg, 16. April.** Es verlautet, daß der Kronprinz bei seinem Besuche in Bad Ischl eine Zusammenkunft mit dem Herzog von Cumberland haben werde. Von hoher österreichischer Seite wird auf eine Verlobung hingewirkt. Sollte der Fall eintreten, so wäre die Folge eine Einbindung des Prinzen Ernst August zu den großen Erbprinzen, und zwar würde der Prinz als Gast des deutschen Hofes erscheinen.

## Preisfeststellungen für die Luftschiffahrt ausstellung in Frankfurt a. M.

**Frankfurt a. M., 16. April.** Graf Zeppelin hat einen Preis von 10 000 Mark gestiftet für das kleinste Motor-Luftschiff, das während der Ausstellung mindestens fünf Fahrten von mindestens einer halben Stunde Dauer unternimmt und nach dem Ausgangspunkt zurückkehrt, ohne eine Zwischenlandung vorgenommen zu haben. An Bord des Luftschiffes müssen sich zwei Personen befinden. — Die bis jetzt angelegten Preise betragen insgesamt 130 000 Mark. — Der Victor Ganss-Fabrik-Preis bestimmt als Gewinner den, der während der Ausstellungs-Dauer am meisten Flüge von mehr als 5 Minuten ausgeführt hat.

## Die Vorgänge in der Türkei.

**Die Erhebung der Jungtürken dauert an.**  
**Sofia, 16. April.** Zahlreiche Truppen aus Saloniki dringen gegen die Aufständischen vor. Man erwartet infolge dessen, daß auch die bulgarische Regierung Maßregeln ergreifen wird.

**Konstantinopel, 16. April.** Nach Depeschenmeldungen sind die Truppen von Monastir und Saloniki entlassen, die Fahnen des Komites hoch zu halten. Die Stimmung in der Provinz ist unruhig. Die dem Jungtürkentum ergebenen Garnisonen sind bereit, den Marsch auf die Hauptstadt anzutreten. Es herrscht große Begeisterung für die Sache der Freiheit.

## Nach keine Klärung in Konstantinopel.

**Konstantinopel, 16. April.** Trotz der relativen Ruhe herrscht über die Entwicklung der weiteren Vorgänge schwere Besorgnis. Die gesamte Garnison ist ohne Offiziere, die sich verborgen halten und jede Verbindung mit den Truppen scheuen. Nur die aus den Mannschaften hervorgegangenen sind bei den Soldaten beliebt. Dieser Umstand beeinflusst den Geist der Armee keinesfalls günstig. Großvezir Tewfik-Pascha hat dem früheren Großvezir Hilmi-Pascha das Bewußtsein des Ministers des Innern anheimel. Dieser hat aber zunächst die Annahme abgelehnt.

## Die Angriffe auf Fremde in Anatolien.

**Konstantinopel, 16. April.** Die Zahl der in Anatolien getöteten Armenier beträgt 60. Ein Deutscher und ein Dragoman sind verundet worden.

## Englische Militärbeit.

**Saloniki, 16. April.** Man befindet sich entgegen englischer Unterstützung ein Wiederaufflammen der bulgarischen Bandenbewegung. Es machen sich bereits Anzeichen für eine solche bemerkbar.

## Unterhaltungsblatt.

**Fräulein Doktor.** Novelle von Fr. Lehne. (Fortf.) — Die Dame mit der Dite. Von Bobo Wildberg. — Kunst und Wissenschaft. — Vermischtes.

## Glätter fürs Haus.

Die Schmückung des Balkons. Von M. Koffal. — Frühlingsturen. Wanderei von Welf Karstens. — Heß den Wert einer weisheitlichen Führung. — Alerlei.

## Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte und Sport: Eugen Brinmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handelsstell: Edwin Alexander-Roh; für den Inseratenteil: Friedrich Endruat; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten. — (einfach) „Unterhaltungsblatt“ und „Glätter fürs Haus.“

# Handel, Gewerbe und Verkehr.

## Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)  
 3 Uhr 10 Min. Kredit 198, Diskonto 187,50, Deutsche Bank 240,12, Kanada 174, Pakefahr 117,37, Nordl. Lloyd 86,25, Russ. Anleihe von 1902 85, Lurahütte 194,57, Bochumer Guss 224, Harpener 191,75, Gelsenkirchen 188,25, Berliner Handelsgesellschaft 170,12, Baltimore 117,75, Phönix 169,25, Dresdner Bank 149,37, Schaffhausen 133,10, Lombarden 184,00, A.-E.-G. 228,25, Siemens & Halske 206,50, Deutsche Uebersee 155,50. — Tendenz: Schwach.

Am Kassamarkt notierten höher: Handelsger. für Grundbes. 2,50, Adler Zement-Fabr. 2,75, Breitenburg Zement 2,50, Giesel Zement 2,50, Teutonia-Zement 3, Howaldtwerke 2, Lapp 4, Linke 2, Weiler chem. Fabr. 2,75, Deutsche Spiegelglas 7,50, Deutsche Steingutz 3, Gladbacher Spinneri 2,50, Gladbacher Wolle 2, Fröbel Zuckerfabr. 2,30, Bochumer Bergwerk 3, Düsseldorf Röhren 2,50, Mannesmannröhren 2,75; niedriger: Aluminium-Ind.-Ges., 2, Eggestorf Masch. 3, Baer & Stein 3, Hotelbetriebsges., 2, Rottwiel Pulver 3,40, Bismarckhütte 2, Gebr. Boehler 2,25, Harkort Bergwerk 2, Schlesische Zink 4.

**Londoner Börse vom 16. April.** Es notierten: Engl. Konsols 85,8, Rio Tinto 75,0, Geduld 287, Goldfields 5,36, Steel com. 52,0, Steel prest. 117,00, Rand Mines 1,62, Anaconda 9,31.

## Sitzung des Aufsichtsrats Gottfried Linder

Aktien-Gesellschaft in Ammendorf.  
 In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Abschluss für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Derselbe ergibt nach vorsichtiger Bewertung der Vorräte und Halbfabrikate einschließlich des Vorrags vom Vorjahre einen Bruttogewinn von 256 535 Mk. Es wurde beschlossen, 85 767 Mk. zu Abschreibungen zu verwenden, den beiden Reservafonds 31 613 Mk. zuzuführen, eine Dividende von 10 Proz. mit 100 000 Mk. wie im Vorjahre zur Verteilung vorzuschlagen und den Rest von 4885 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung wird am 7. Juni in Halle a. S. stattfinden.

## Aktien-Maschinenfabrik „Kynhäuserhütte“

vorm. Paul Reuss zu Artern.

Dem Geschäftsbericht für 1908 ist zu entnehmen: Im verflochtenen Geschäftsjahr machte sich, wie in der gesamten landwirtschaftlichen Maschinenindustrie, so auch bei uns eine erhebliche Geschäftstillstand bemerkbar. Der Umsatz ging infolgedessen gegen das Vorjahr zurück. Andererseits wurden aber auch die Unkosten derart vermindert, dass sich der Reingewinn auf annähernd derselben Höhe wie im Vorjahre erhielt. Der Bruttogewinn beläuft sich auf 991 594,35 Mk. zuzüglich 8121,90 Mark Dividende vom Lousenwerk Voigtstedt und Wohnungsbauverein Artern, sowie Ertrag aus dem Zinskonto.

Nach Deckung der ausgewiesenen Unkosten und Abschreibungen von 859 093,01 Mk. ergibt sich einschließlich des Vorrags vom Jahre 1907 ein Reingewinn von 150 369,08 Mk., den wir wie folgt zu verwenden vorschlagen: 10 000 Mk. Rückstellung auf Versuchskonto, 15 000 Mk. für das Delkrederkonto, 60 000 Mk. 4 Proz. Vordividende, 26 647,37 Mk. Tantiemen und Gratifikationen, 30 000 Mk. 2 Proz. Superdividende, 8721,71 Mk. Vortrag auf neue Rechnung. Die Liquidität hat im Berichtsjahre weitere Fortschritte gemacht. Am Ende desselben war die Bankschuld vollkommen getilgt. Unsere Anlagekonten weisen einen Zugang von 97 697,32 Mk. auf. Dieselben wurden nötig durch Erweiterung unserer Fabrikationsrichtungen für neu aufgenommene und noch weiter zunehmende Artikel.

Die im Berichtsjahre neu eingeführten Fabrikate haben sich befriedigend entwickelt und lassen eine weitere günstige Entwicklung erhoffen.

Die Debitoren wurden im Berichtsjahre wiederum um 92 932,04 Mk. vermindert. Die Dubiosen betragen diesmal nur 22 625,98 Mk. Unsere 100 000 Mk. Lousenwerk-Vorzugsaktien Lit. B haben wir wie bisher mit 90 Proz. bewertet, den Verkauf aber immer noch im Hinblick auf die günstige Entwicklung des Unternehmens aufgeschoben. Unsere Beteiligung beim Wohnungsbauverein Artern wird, soweit zu übersehen, den üblichen Ertrag bringen. Wie immer, so ist auch in diesem Jahre die Bewertung unserer Vorräte vorsichtig und unter Berücksichtigung des derzeitigen Marktwertes der Rohm terialien vorgenommen und sorgfältig nachgeprüft worden. Unser Vorstandsmittelglied, Herr Hugo Nelsen, scheidet nach freundschaftlichem Uebereinkommen am 1. April 1909 aus dem Vorstand aus, um die Leitung unserer neuen sdwestdeutschen Vertriebsstelle in Karlsruhe zu übernehmen. Das neue Jahr hat uns einen lehrreichen Geschäftsjahr gebracht.

Nord Lloyd Prince Henry

von der Aktiv-Seite: Immobilienkonto 1 039 704 Mk., Kassa-, Wechsel- und Kontokorrentkonto 875 134 Mk. Von der Passiv-Seite: 1 500 000 Mk., Hypothekenkonto 500 000 Mk., Delkrederkonto 285 000 Mk. Die Bilanz balanciert mit 2 748 083 Mk.

## Waren und Produkte.

**Getreide.**  
 Berliner Produktenbörse vom 16. April. Am Frühmarkt notierten Weizen lit. 241—245,00, Roggen lit. 177,00—178, Hafer, märkischer mecklenburg., pomeranischer, preuss., pommerscher u. schlesischer frei 168—200, mittel 194, gering 180—190, russischer mittel u. gering 172—178, Mais rot 174, gute 175—182, russische und Donau leinhe 143 bis 147, Weizenmehl und ausländischer Futterwe 190—198, kleine —, Weizenmehl 99,85—102,50, Roggenmehl 9 und 1 21,00—24,00, Weizenmehl 116—125,5, Bogenmehl 11 62—122,00. (Alles frei Bahn.)

**Hamburg, 16. April.** (Getreidemarkt) Weizen fest, Ostholst. Mecklenb., 243—245, Roggen fest, Mecklenb. und Pomm. 179—182, Gerste fest, südd. 123—125, Hafer fest, Holst. 192—191, Mecklenburger 194—198. Mais fest, La Plata 132—135 mixed. 137—139.

**Pest, 16. April.** Weizen fest, per April 14,58 Gd., 14,53 B., Roggen per April 10,01 Gd., 10,2 B. Hafer per April 8,88 Gd., 8,84 B. Mais per Mai 7,51 Gd., 7,53 B.

**London, 16. April.** Getreidemarkt. In der Küste angekommenen Weizenlandungen u. vom Verkauf 3 angebotene Weizenlandungen. Weizen fest, Mais fest, Gerste fest, Hafer fest.

**Livorno, 16. April.** Roter Winterweizen per Mai 9,12 1/2, per Juli 9,2. Stroh. Mais, austral., amerikanischer per Mai 6,10 1/2, per Juli 6,2 1/2. Stroh.

**Antwerpen, 16. April.** Deutscher La Platazug, Kontrakt B. per April 5,70, Juni 5,67 1/2, Aug. 5,65, Okt. 5,65, Dez. 5,65 1/2, Fr. Stroh. Umsatz 15,000 kg.

**Karoffelmehl und Stärke.**  
 Berlin, 16. April. Karoffelmehl und Stärke 22,50—23,00, Feuchte Stärke 22,00—22,50.  
 Magdeburg, 16. April. Prima Karoffelmehl und -Mehl 22 1/2—22,75.

**Zucker.**  
 Hamburg, 16. April. Rübenrohmelis, 1. Produkt, Basis 60%, Rendement neue Usanos, frei an Bord Hamburg  
 vorm. nachm. abends  
 per April . . . . . 20,75 20,80 20,85 Mk.  
 • Mai . . . . . 20,85 20,85 20,85  
 • August . . . . . 21,15 21,15 21,15  
 • Oktober . . . . . 19,90 19,90 19,90  
 • Dezember . . . . . 19,5 19,5 19,5  
 • März . . . . . 20,15 20,15 20,15  
 still ruhig ruhig

**Kaffee.**  
 Hamburg, 16. April. Good average Santos  
 vorm. nachm. abends  
 per Mai . . . . . 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd.  
 • September . . . . . 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd.  
 • Dezember . . . . . 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd.  
 • März . . . . . 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd. 32 1/2 Gd.  
 still ruhig ruhig

**Rio de Janeiro, 16. April.** Kaffee-Zufuhren 5000 Sack 'n Rio 8000 Sack in Santos.  
 Havre, 16. April. Kaffee good average Santos per Mai 42 1/2, per Sept. 42 1/2, per Dez. 42 1/2, per März 42, 1/2.

**Chemische Produkte.**  
 Hamburg, 16. April. Chlorsulfat per loco 10,35, Feltr.-Masse 8,40 frei Faltszug Hamburg.

**Wolle.**  
 Bremen, 16. April. Baumwolle beht, Opt. loko middl 82 1/2, Pfg. Liverpool 11. April. Baumwolle, Umsatz 14 000 Ballen, davon Import 8000 Ballen, davon Amerikaner 1600 Ballen, Fest, Liverpool, 16. April. Ägyptische Baumwolle per Mai 8,00.  
 Alexandria, 16. April. Ägyptische Baumwolle per Mai 16,48, Juli 15,95, Nov. 15,92.

**Metalle.**  
 London, 16. April. Ohi-Kupfer ruhig 97 1/2, 8 Mon. 88, Zinn Straits ruhig 18 1/2, 8 Mon. 15 1/2, Blei span., ruhig 13 1/2, englisch 13 1/2, Zink, gewöhnliche Marke, stetig 2 1/2, spez. Marke 22 1/2.

## Amerikanische Warenmärkte.

**Kabelmeldungen via Azoren-Emden.**  
 New York, 16 1/2 15 1/4, Chicago, 16 1/4 15 1/4.  
 Weizen p. Mai 192 1/2, 192 Weizen p. Mai 127 1/2, 127 1/2  
 Juli 123 1/2, 122 1/2 Juli 117 1/2, 117 1/2  
 Mais p. Mai 76 1/2, 76 1/2 Mais p. Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juli 74 1/2, 74 1/2 • Juli 67 1/2, 67 1/2  
 • Sept. 74 1/2, 74 1/2 • Sept. 67 1/2, 67 1/2  
 • Okt. 74 1/2, 74 1/2 • Okt. 67 1/2, 67 1/2  
 • Nov. 74 1/2, 74 1/2 • Nov. 67 1/2, 67 1/2  
 • Dez. 74 1/2, 74 1/2 • Dez. 67 1/2, 67 1/2  
 • Jan. 74 1/2, 74 1/2 • Jan. 67 1/2, 67 1/2  
 • Feb. 74 1/2, 74 1/2 • Feb. 67 1/2, 67 1/2  
 • März 74 1/2, 74 1/2 • März 67 1/2, 67 1/2  
 • April 74 1/2, 74 1/2 • April 67 1/2, 67 1/2  
 • Mai 74 1/2, 74 1/2 • Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juni 74 1/2, 74 1/2 • Juni 67 1/2, 67 1/2  
 • Juli 74 1/2, 74 1/2 • Juli 67 1/2, 67 1/2  
 • Aug. 74 1/2, 74 1/2 • Aug. 67 1/2, 67 1/2  
 • Sept. 74 1/2, 74 1/2 • Sept. 67 1/2, 67 1/2  
 • Okt. 74 1/2, 74 1/2 • Okt. 67 1/2, 67 1/2  
 • Nov. 74 1/2, 74 1/2 • Nov. 67 1/2, 67 1/2  
 • Dez. 74 1/2, 74 1/2 • Dez. 67 1/2, 67 1/2  
 • Jan. 74 1/2, 74 1/2 • Jan. 67 1/2, 67 1/2  
 • Feb. 74 1/2, 74 1/2 • Feb. 67 1/2, 67 1/2  
 • März 74 1/2, 74 1/2 • März 67 1/2, 67 1/2  
 • April 74 1/2, 74 1/2 • April 67 1/2, 67 1/2  
 • Mai 74 1/2, 74 1/2 • Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juni 74 1/2, 74 1/2 • Juni 67 1/2, 67 1/2  
 • Juli 74 1/2, 74 1/2 • Juli 67 1/2, 67 1/2  
 • Aug. 74 1/2, 74 1/2 • Aug. 67 1/2, 67 1/2  
 • Sept. 74 1/2, 74 1/2 • Sept. 67 1/2, 67 1/2  
 • Okt. 74 1/2, 74 1/2 • Okt. 67 1/2, 67 1/2  
 • Nov. 74 1/2, 74 1/2 • Nov. 67 1/2, 67 1/2  
 • Dez. 74 1/2, 74 1/2 • Dez. 67 1/2, 67 1/2  
 • Jan. 74 1/2, 74 1/2 • Jan. 67 1/2, 67 1/2  
 • Feb. 74 1/2, 74 1/2 • Feb. 67 1/2, 67 1/2  
 • März 74 1/2, 74 1/2 • März 67 1/2, 67 1/2  
 • April 74 1/2, 74 1/2 • April 67 1/2, 67 1/2  
 • Mai 74 1/2, 74 1/2 • Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juni 74 1/2, 74 1/2 • Juni 67 1/2, 67 1/2  
 • Juli 74 1/2, 74 1/2 • Juli 67 1/2, 67 1/2  
 • Aug. 74 1/2, 74 1/2 • Aug. 67 1/2, 67 1/2  
 • Sept. 74 1/2, 74 1/2 • Sept. 67 1/2, 67 1/2  
 • Okt. 74 1/2, 74 1/2 • Okt. 67 1/2, 67 1/2  
 • Nov. 74 1/2, 74 1/2 • Nov. 67 1/2, 67 1/2  
 • Dez. 74 1/2, 74 1/2 • Dez. 67 1/2, 67 1/2  
 • Jan. 74 1/2, 74 1/2 • Jan. 67 1/2, 67 1/2  
 • Feb. 74 1/2, 74 1/2 • Feb. 67 1/2, 67 1/2  
 • März 74 1/2, 74 1/2 • März 67 1/2, 67 1/2  
 • April 74 1/2, 74 1/2 • April 67 1/2, 67 1/2  
 • Mai 74 1/2, 74 1/2 • Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juni 74 1/2, 74 1/2 • Juni 67 1/2, 67 1/2  
 • Juli 74 1/2, 74 1/2 • Juli 67 1/2, 67 1/2  
 • Aug. 74 1/2, 74 1/2 • Aug. 67 1/2, 67 1/2  
 • Sept. 74 1/2, 74 1/2 • Sept. 67 1/2, 67 1/2  
 • Okt. 74 1/2, 74 1/2 • Okt. 67 1/2, 67 1/2  
 • Nov. 74 1/2, 74 1/2 • Nov. 67 1/2, 67 1/2  
 • Dez. 74 1/2, 74 1/2 • Dez. 67 1/2, 67 1/2  
 • Jan. 74 1/2, 74 1/2 • Jan. 67 1/2, 67 1/2  
 • Feb. 74 1/2, 74 1/2 • Feb. 67 1/2, 67 1/2  
 • März 74 1/2, 74 1/2 • März 67 1/2, 67 1/2  
 • April 74 1/2, 74 1/2 • April 67 1/2, 67 1/2  
 • Mai 74 1/2, 74 1/2 • Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juni 74 1/2, 74 1/2 • Juni 67 1/2, 67 1/2  
 • Juli 74 1/2, 74 1/2 • Juli 67 1/2, 67 1/2  
 • Aug. 74 1/2, 74 1/2 • Aug. 67 1/2, 67 1/2  
 • Sept. 74 1/2, 74 1/2 • Sept. 67 1/2, 67 1/2  
 • Okt. 74 1/2, 74 1/2 • Okt. 67 1/2, 67 1/2  
 • Nov. 74 1/2, 74 1/2 • Nov. 67 1/2, 67 1/2  
 • Dez. 74 1/2, 74 1/2 • Dez. 67 1/2, 67 1/2  
 • Jan. 74 1/2, 74 1/2 • Jan. 67 1/2, 67 1/2  
 • Feb. 74 1/2, 74 1/2 • Feb. 67 1/2, 67 1/2  
 • März 74 1/2, 74 1/2 • März 67 1/2, 67 1/2  
 • April 74 1/2, 74 1/2 • April 67 1/2, 67 1/2  
 • Mai 74 1/2, 74 1/2 • Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juni 74 1/2, 74 1/2 • Juni 67 1/2, 67 1/2  
 • Juli 74 1/2, 74 1/2 • Juli 67 1/2, 67 1/2  
 • Aug. 74 1/2, 74 1/2 • Aug. 67 1/2, 67 1/2  
 • Sept. 74 1/2, 74 1/2 • Sept. 67 1/2, 67 1/2  
 • Okt. 74 1/2, 74 1/2 • Okt. 67 1/2, 67 1/2  
 • Nov. 74 1/2, 74 1/2 • Nov. 67 1/2, 67 1/2  
 • Dez. 74 1/2, 74 1/2 • Dez. 67 1/2, 67 1/2  
 • Jan. 74 1/2, 74 1/2 • Jan. 67 1/2, 67 1/2  
 • Feb. 74 1/2, 74 1/2 • Feb. 67 1/2, 67 1/2  
 • März 74 1/2, 74 1/2 • März 67 1/2, 67 1/2  
 • April 74 1/2, 74 1/2 • April 67 1/2, 67 1/2  
 • Mai 74 1/2, 74 1/2 • Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juni 74 1/2, 74 1/2 • Juni 67 1/2, 67 1/2  
 • Juli 74 1/2, 74 1/2 • Juli 67 1/2, 67 1/2  
 • Aug. 74 1/2, 74 1/2 • Aug. 67 1/2, 67 1/2  
 • Sept. 74 1/2, 74 1/2 • Sept. 67 1/2, 67 1/2  
 • Okt. 74 1/2, 74 1/2 • Okt. 67 1/2, 67 1/2  
 • Nov. 74 1/2, 74 1/2 • Nov. 67 1/2, 67 1/2  
 • Dez. 74 1/2, 74 1/2 • Dez. 67 1/2, 67 1/2  
 • Jan. 74 1/2, 74 1/2 • Jan. 67 1/2, 67 1/2  
 • Feb. 74 1/2, 74 1/2 • Feb. 67 1/2, 67 1/2  
 • März 74 1/2, 74 1/2 • März 67 1/2, 67 1/2  
 • April 74 1/2, 74 1/2 • April 67 1/2, 67 1/2  
 • Mai 74 1/2, 74 1/2 • Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juni 74 1/2, 74 1/2 • Juni 67 1/2, 67 1/2  
 • Juli 74 1/2, 74 1/2 • Juli 67 1/2, 67 1/2  
 • Aug. 74 1/2, 74 1/2 • Aug. 67 1/2, 67 1/2  
 • Sept. 74 1/2, 74 1/2 • Sept. 67 1/2, 67 1/2  
 • Okt. 74 1/2, 74 1/2 • Okt. 67 1/2, 67 1/2  
 • Nov. 74 1/2, 74 1/2 • Nov. 67 1/2, 67 1/2  
 • Dez. 74 1/2, 74 1/2 • Dez. 67 1/2, 67 1/2  
 • Jan. 74 1/2, 74 1/2 • Jan. 67 1/2, 67 1/2  
 • Feb. 74 1/2, 74 1/2 • Feb. 67 1/2, 67 1/2  
 • März 74 1/2, 74 1/2 • März 67 1/2, 67 1/2  
 • April 74 1/2, 74 1/2 • April 67 1/2, 67 1/2  
 • Mai 74 1/2, 74 1/2 • Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juni 74 1/2, 74 1/2 • Juni 67 1/2, 67 1/2  
 • Juli 74 1/2, 74 1/2 • Juli 67 1/2, 67 1/2  
 • Aug. 74 1/2, 74 1/2 • Aug. 67 1/2, 67 1/2  
 • Sept. 74 1/2, 74 1/2 • Sept. 67 1/2, 67 1/2  
 • Okt. 74 1/2, 74 1/2 • Okt. 67 1/2, 67 1/2  
 • Nov. 74 1/2, 74 1/2 • Nov. 67 1/2, 67 1/2  
 • Dez. 74 1/2, 74 1/2 • Dez. 67 1/2, 67 1/2  
 • Jan. 74 1/2, 74 1/2 • Jan. 67 1/2, 67 1/2  
 • Feb. 74 1/2, 74 1/2 • Feb. 67 1/2, 67 1/2  
 • März 74 1/2, 74 1/2 • März 67 1/2, 67 1/2  
 • April 74 1/2, 74 1/2 • April 67 1/2, 67 1/2  
 • Mai 74 1/2, 74 1/2 • Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juni 74 1/2, 74 1/2 • Juni 67 1/2, 67 1/2  
 • Juli 74 1/2, 74 1/2 • Juli 67 1/2, 67 1/2  
 • Aug. 74 1/2, 74 1/2 • Aug. 67 1/2, 67 1/2  
 • Sept. 74 1/2, 74 1/2 • Sept. 67 1/2, 67 1/2  
 • Okt. 74 1/2, 74 1/2 • Okt. 67 1/2, 67 1/2  
 • Nov. 74 1/2, 74 1/2 • Nov. 67 1/2, 67 1/2  
 • Dez. 74 1/2, 74 1/2 • Dez. 67 1/2, 67 1/2  
 • Jan. 74 1/2, 74 1/2 • Jan. 67 1/2, 67 1/2  
 • Feb. 74 1/2, 74 1/2 • Feb. 67 1/2, 67 1/2  
 • März 74 1/2, 74 1/2 • März 67 1/2, 67 1/2  
 • April 74 1/2, 74 1/2 • April 67 1/2, 67 1/2  
 • Mai 74 1/2, 74 1/2 • Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juni 74 1/2, 74 1/2 • Juni 67 1/2, 67 1/2  
 • Juli 74 1/2, 74 1/2 • Juli 67 1/2, 67 1/2  
 • Aug. 74 1/2, 74 1/2 • Aug. 67 1/2, 67 1/2  
 • Sept. 74 1/2, 74 1/2 • Sept. 67 1/2, 67 1/2  
 • Okt. 74 1/2, 74 1/2 • Okt. 67 1/2, 67 1/2  
 • Nov. 74 1/2, 74 1/2 • Nov. 67 1/2, 67 1/2  
 • Dez. 74 1/2, 74 1/2 • Dez. 67 1/2, 67 1/2  
 • Jan. 74 1/2, 74 1/2 • Jan. 67 1/2, 67 1/2  
 • Feb. 74 1/2, 74 1/2 • Feb. 67 1/2, 67 1/2  
 • März 74 1/2, 74 1/2 • März 67 1/2, 67 1/2  
 • April 74 1/2, 74 1/2 • April 67 1/2, 67 1/2  
 • Mai 74 1/2, 74 1/2 • Mai 67 1/2, 67 1/2  
 • Juni 74 1/2, 74 1/2 • Juni

